

Franckesche Stiftungen zu Halle

Den bewährtesten und höchsten Trost auch in hohen Jahren, wollten, als der Hochwürdige und Hochgelehrte Herr, Herr D. Gotthilf August Francke, ...

Francke, Gotthilf August

[Halle], [1768?]

VD18 13242954

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:oby:ha33-1-213824](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:oby:ha33-1-213824)

199 A 24
6

Den
bewährtesten und höchsten Trost auch
in hohen Jahren,

wollten,
als

der Hochwürdige und Hochgelehrte Herr,
S E R R

D. Gottlieb August Francke,

Königl. Preussischer Consistorialrath im Herzogthum Magdeburg,
der königlichen Friedrichsuniversität, der theologischen Facultät und des Ministerii
zu Halle Senior, Inspector der ersten Diöces im Saalkreise und
Archidiaconus der Kirche zu U. L. Fr. allhier,

wie auch

des königlichen Pädagogii
und sämtlicher Anstalten des Waisenhauses
in Glaucha

Hochverdienter Director

das drey und siebenzigste Jahr

Dero ruhmvollen Alters

im Segen und bey guter Gesundheit angetreten,

in einige Erwekung ziehen,

und dem sämtlichen

Hochgeehrtesten Franckischen Hause

zu solcher Freude von Herzen gratuliren

die sämtlichen Commensales des Waisenhauses.

Halle, den 21sten März St. v. 1768.

Mit Beyerschen Schriften gedruckt.



Psalm LXXIII.

Israel hat dennoch Gott zum Trost,
wer nur reines Herzens ist.



Auch hier, wo oft der Unbestand der Freuden,
Von außen Pein, und in der Seele Leiden,
Die Ruhe des Gerechten kränkt;
Ist dennoch er der glücklichste auf Erden,
Sein Herz ist rein; und kan der unglücklich werden,
Dem Gott selbst Trost und Freude schenkt?

Er ist beglückt, wenn es der Böse scheint;
Wenn dieser unbewegt zu stehen meinet,
Wie die Palläste Salems stehn;
Und wenn er grünt, gleich jungen Lorbeerblättern,
Und wenn die Thoren auch ihn preisen und vergöttern;
Und Arme hungrig vor ihm stehn:

Wenn Ehre, Gold, und scheinbar gute Tage
Sein Theil hier ist, und andrer Leute Plage
Von seiner Wohnung sich entfernt:
So ist er doch unglücklicher als alle,
Weil Gott ihn stürzt; daß selbst aus seinem schnellen Falle
Die Welt das Wohl des Frommen lernt;

Des Frommen Wohl, der beste Güter kennet,
Als diese Welt in ihren Schätzen nennet,
Weil er sich zu dem Höchsten hält.
Da dessen Hand ihn wahre Wege leitet,
Und Freude, Schutz und Licht auf diese Wege breitet,
So fragt er nichts — nach einer Welt.

D möchten wir sein Bild im Alter sehen!
Wie freudig muß da der Gerechte stehen,
Wie kummerlos, wie wonnevoll!
Sein Alter, ist es nicht wie seine Jugend?
Spricht nicht Jehovah selbst, daß auf den Fleiß der Jugend
Ein solches Alter folgen soll?

Er spricht's; es folgt. Und unsre Augen sehen,
Dann pflege es dem Frommen wohl zugehen,
Dem Mann, des Herz unsträflich lebt.
Hochwürdiger, Dein grosses Beyspiel lehret
Uns dies! Es lehrt's uns heut, da wer Dich kennt und ehret,
Mit Preis den Ort des Heils erhebt.

Heil Dir! Nun sind schon zwey und siebenzig Jahre,
Geheiligte und segensvolle Jahre,
Im Himmel für Dich angemerkt!
Du siehst auf sie, Hochwürdiger zurücke,
Und Du erhebest dann die dankbarfrohen Blicke
Zu dem hinauf, der Dich gestärkt,

Zu dem, der Dir, selbst bey den schwersten Plagen,
Die Dich geprüft, zugleich, um sie zu tragen,
Kraft, Hülfe, Licht, und Trost verliehn;
Der alles Heil durch seinen Tod erworben,
Der Tode schrecklichsten, den er am Kreuz gestorben,
Da er vor Gott für uns erschien.

Durch Jesum ist die Schuld hinweggenommen,
Und alle, die durch ihn zum Vater kommen,
Schreckt nun kein Fluch, kein Schrecken mehr!
Sein Todestag, und sein verdienstlich Leiden
Ist der Geburtstag uns von den verlorenen Freuden:
Nun mangelt uns kein Segen mehr!

So mangle denn auch Dir an diesem Tage
Von Gutem nichts! Es fliehe nur die Klage,
Die ihn Dir traurig machen kan!
Daß das Gebet für Dich erhört werde,
Mit welchem zu dem HERRN sich hier, und in der Erde
Entferntsten Theilen, viele nahen.

Beschütze Ihn; gib Ihm verjüngte Stärke;
Bekröne Du mit Segen Seine Werke.
Erhalte, HERR, Sein Haus und Ihn!
Das späteste Ziel der Zeit laß Ihn erreichen,
Ihn lange unter uns von deinen Wundern zeugen,
Und lange noch Sein Beispiel blühn!



W 78